

**KLINIK FÜR THORAXCHIRURGIE**



**Lungenkrebs**

Operation zur Tumorentfernung

## LIEBE PATIENTINNEN UND PATIENTEN, LIEBE ANGEHÖRIGE!

Unsere Klinik für Thoraxchirurgie ist ein Bestandteil und Mitgründerin des Lungenzentrums im Evangelischen Klinikum Bethel (EvKB) in Bielefeld. Das Lungenzentrum wurde im Jahre 2006 als erstes in der Region OWL gegründet. Es ist ein Zusammenschluss von erfahrenen Spezialistinnen und Spezialisten, die sich mit Erkrankungen von Lunge und Brustkorb beschäftigen. Mit fachübergreifender Beratung, Vorsorge, Diagnostik und Therapie finden Sie in unserem von der Deutschen Gesellschaft für Thoraxchirurgie zertifizierten Zentrum Kompetenz und Vertrauen rund um die Themen Lungenerkrankungen, insbesondere Lungenkrebs.

Wir kümmern uns um Ihre Gesundheit und beantworten gerne Ihre Fragen. Bei uns stehen Sie als Patientin bzw. Patient im Fokus. Wir können Ihnen durch detaillierte Aufklärung und umfangreiche Informationen die optimale Betreuung und Behandlung bieten. Aber auch Ihre Angehörigen sowie unsere niedergelassenen Kolleginnen und Kollegen sollen von unserer Erfahrung, Kompetenz und unserem Netzwerk profitieren.

Mithilfe modernster medizinischer Technik und gestützt durch fachübergreifende Strukturen stehen wir tagtäglich Betroffenen in jedem Stadium einer Lungenkrebserkrankung zur Seite. Die Klinik für Thoraxchirurgie arbeitet hier federführend und eng mit dem zertifizierten Tumorzentrum Bielefeld und den interistischen Kliniken für Pneumologie und Onkologie im EvKB, der Klinik für Strahlentherapie am Franziskus Hospital sowie mit den niedergelassenen Pneumologen und Onkologen zusammen.



Im Namen des gesamten Teams  
wünsche ich Ihnen alles Gute.

Ihr  
*M. Beshay*

Dr. med. Morris Beshay  
Chefarzt der Klinik für Thoraxchirurgie  
Leiter des Lungenzentrums Bethel

## DIAGNOSTIK

Eine Röntgenuntersuchung des Brustkorbs in zwei Ebenen stellt die Basisuntersuchung für die Erkennung von Lungenkrebs dar. Ein normaler Befund schließt aber nicht aus, dass ein zentral gelegenes oder kleines Lungenkarzinom vorhanden ist. Aus diesem Grund sollte die Diagnostik bei begründetem Verdacht durch eine Computertomografie (CT) und gegebenenfalls durch eine Spiegelung der Bronchien (Bronchoskopie) ergänzt werden. Zeigt die Untersuchung mit dem CT einen verdächtigen Befund, ist es wichtig, diesen über eine feingewebliche Untersuchung abzuklären. Die Proben dafür können über Bronchoskopie (evtl mit integrierter Ultraschallsonde), eine CT-gesteuerte-Biopsie oder bei einer minimal-invasiven video-gesteuerten Thorakoskopie (VATS) entnommen werden. Manchmal ist aber auch eine Operation erforderlich, um an den Herd zu gelangen. Die moderne Untersuchung durch PET-CT ist ganz wichtig bei der Diagnose und der Suche nach Metastasen im Körper.

## THERAPIE

Ist die Diagnose „Lungenkrebs“ gesichert, muss als nächster Schritt geklärt werden, welches Tumorstadium vorliegt, d. h. wie weit die Tumorerkrankung fortgeschritten ist. Das bedeutet, dass geschaut werden muss, ob der Lungenkrebs bereits gestreut hat oder nicht. Der Tumor streut dabei meist zunächst über die Lymphbahnen in die Lymphknoten der Lungenwurzel oder des Raums zwischen den Lungen (Mediastinum). Im weiteren Verlauf der Erkrankung breitet sich der Lungenkrebs weiter aus und es kommt zu Fernmetastasen. Die Bestimmung des Stadiums (auch Staging genannt) erfolgt durch weitere bildgebende Verfahren wie das PET-CT und Kernspintomographie (MRT) oder CT des Schädels. Alternativ kommen manchmal auch Ultraschall oder CT des Bauchs und die Knochenszintigraphie zum Einsatz).



Die bestmögliche Therapie wird dann anhand der feingeweblichen Diagnostik, der Ausprägung der Erkrankung sowie des Vorhandenseins von Metastasen ausgewählt. Auch das Allgemeinbefinden des Patienten oder der Patientin spielt dabei eine wichtige Rolle.

Die Therapie von Lungenkrebs stützt sich auf drei Säulen:

- Operation
- Chemotherapie und oder Immuntherapie
- Strahlentherapie

Es gibt zahlreiche bewährte Behandlungsverfahren für Krebserkrankungen. Da jede Tumorerkrankung anders ist, muss genau abgewogen werden, welches Vorgehen medizinisch und persönlich für einen Patienten am sinnvollsten erscheint und in welcher Reihenfolge vorgegangen werden soll. Zu diesem Zweck wird im EvKB die optimale Therapie für jeden Patienten unserer Klinik in der Tumorkonferenz unseres fachübergreifenden und zertifizierten Tumorzentrums festgelegt. Daran nehmen

- Thoraxchirurgen
- Pneumologen
- Onkologen
- Strahlentherapeuten
- Pathologen
- Nuklearmediziner
- Radiologen

teil. Gemeinsam analysieren sie die Vorgeschichte des Patienten, die vorliegenden Untersuchungsergebnisse und bringen jeweils ihr Spezialwissen ein, um eine maßgeschneiderte Lösung für die einzelnen Behandlungsschritte zu erarbeiten.

## VORSORGE

In der Frühdiagnostik von Lungenkrebs haben sich in den letzten Jahren einige vielversprechende Neuentwicklungen ergeben. Eine davon ist die Niedrig-Dosis-Spiral-Computertomografie des Brustkorbs bei Risikopatienten. Sie ist jedoch kein Standardvorgehen. Aktuell arbeiten die Fachgesellschaften daran, dieses Verfahren in Deutschland zu etablieren, um eine Art Lungenkrebs-Screening analog zum Brustkrebs-Screening für Risiko-Gruppen anzubieten.



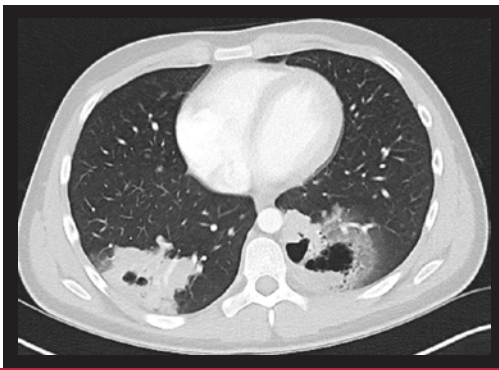
## NACHSORGE

Mit der Tumornachsorge wird nach der Therapie eines Krebsleidens eine regelmäßige ärztliche Kontrolle konsequent und dauerhaft durchgeführt. Damit soll ein erneutes Auftreten eines Tumors frühzeitig erkannt werden. So wird eine frühzeitige Behandlung möglich noch bevor Beschwerden auftreten. In der Nachsorge werden nicht nur körperlichen Symptome, radiologische Befunde und Laborwerte erfasst, sondern auch psychosoziale Probleme sowie Fragen zur Berufs- und Arbeitsfähigkeit mit dem Patienten bzw. der Patientin diskutiert und Lösungsvorschläge angeboten.

Bei allen Patienten mit einer Lungenkrebserkrankung ist eine Nachsorge über fünf Jahre angezeigt. Dabei schließt sich diese nahtlos an die Behandlung durch Operation, Strahlen- oder Chemotherapie an und sollte bereits nach der ersten Behandlung in der Klinik organisiert werden. Die Nachsorge wird üblicherweise vom Hausarzt oder niedergelassenen Lungenfacharzt durchgeführt. Bei Bedarf kann sie auch im EvKB erfolgen.

## LUNGENMETASTASEN

Sollten sich als Absiedelungen vom Tumor auch Lungenmetastasen gebildet haben, sind wir auch auf deren anspruchsvolle Therapie spezialisiert. Weitere Informationen dazu haben wir auf einem gesonderten Handzettel für Sie zusammengetragen. Bitte sprechen Sie uns an oder laden ihn von unserer Internetseite [evkb.de/thoraxchirurgie](http://evkb.de/thoraxchirurgie) herunter.



## LUNGENKREBS

Lungenerkrankungen zählen zu den bedrohlichsten Krankheitsbildern in der westlichen Welt. Der Lungenkrebs (Bronchialkarzinom) ist eine bösartige Erkrankung der Bronchien. Der Lungenkrebs befällt etwa 25 Prozent aller Krebskranken und gilt als häufigster Tumor beim Mann. Doch auch immer mehr Frauen sind betroffen.

Entscheidend für die Prognose des Patienten ist es, den Lungenkrebs möglichst früh zu erkennen. Denn je früher er erkannt wird, umso höher sind nach adäquater Therapie die Überlebenschancen.

## SYMPTOME

Die Symptome des Lungenkrebses werden leider häufig entweder nicht bemerkt oder ignoriert. In vielen Fällen ist daher ein Zufallsbefund im Lungenröntgen der erste Hinweis. Unbedingt abgeklärt werden sollten Beschwerden wie

- Anhaltender Husten (neu aufgetreten oder gesteigert)
- Bluthusten
- Atemnot
- Auswurf (gesteigert oder gefärbt)
- Gewichtsverlust
- Schmerzen in Brustkorb oder Rücken

## SO ERREICHEN SIE UNS

### Evangelisches Klinikum Bethel

Klinik für Thoraxchirurgie | Lungenzentrum Bethel  
Chefarzt

Dr. med. Morris Beshay

Haus Gilead I

Burgsteig 13

33617 Bielefeld

Tel.: 0521 | 772-77499

Fax: 0521 | 772-77498

E-Mail: [info@lungenzentrum-bethel.de](mailto:info@lungenzentrum-bethel.de)

[evkb.de/thoraxchirurgie](http://evkb.de/thoraxchirurgie)

**LUNGEN  
ZENTRUM**  
Bethel

